

An alle Unschlüssigen: Macht es!

Ich bin im September 2015 nach Shanghai gekommen. Alle Vorbereitungen in Deutschland an der Hochschule München liefen einwandfrei. Hier nur der Tipp: Frühzeitig anfangen! Impfungen, Visum, Stipendien, Fächeranerkennung vorbereiten und und und, das dauert!

Ich habe das CSC-Stipendium bekommen, sowie den Reisekostenzuschuss von PROMOS. Mit dem CSC-Stipendium bekommt man einen Platz im Doppelzimmer im internationalen Wohnheim am Campus. Für alle CDHAW-Ankömmlinge ist in diesem Wohnheim (Gebäude 3) ein Platz reserviert. Einfach bei Ankunft an die Rezeption, die klären dann alles Weitere. Das Wohnheim ist sehr neu (ich glaube 1 Jahr alt) und gut gelegen. Wer einen vollen Stundenplan hat, dem rate ich auf jeden Fall dazu auf dem Campus zu wohnen. Schon alleine weil hier die größte Gemeinschaft und eine tolle Infrastruktur ist. Wer nicht im Wohnheim wohnen möchte, aber trotzdem auf dem Campus, der schnappt am besten seinen Study Buddy und besucht das Maklerbüro (auch am Campus).

Metrofahren ist gar kein Problem in Shanghai, es steht alles auch in Englisch dran. Ansonsten sieht es leider mager aus mit dem Englisch. Außer den Studenten und jüngeren Leuten beherrscht das leider keiner, was auf Dauer ziemlich nervig ist. Deshalb sind ein paar chinesische Basics definitiv nicht schlecht.

Nun zur Uni. Erwartet nicht zu viel, die Lehre ist nicht so wie in Deutschland! Eine Vorlesung ist wirklich eine Vorlesung, zum Teil in sehr schlechten Englisch. Oft fragt man sich wieso dieses Praktikum jetzt notwendig war, oder warum es kompliziert gehen muss, wenn es auch viel leichter geht – einfach akzeptieren, das ist China!

Die Damen im International Office sind sehr kompetent und helfen gerne bei allem weiter, auch ihr Englisch ist top!

Die Freizeit kann man in Shanghai sehr schön gestalten. Die Stadt ruht nie und ist wirklich spannend und vielseitig. Feiern gehen kann man jeden Tag der Woche. Nutzt auch die Chance zu reisen. In China selbst gibt es sehr viel zu sehen und in den langen Semesterferien ist ein Auslandsstrip eine gute Wahl.

Bezüglich des Praktikums war es dieses Jahr sehr schwierig. Obwohl man sich sehr frühzeitig beworben hat, und auch für wirklich viele Stellen, haben sehr viele Studenten keinen Praktikumsplatz bekommen. Sehr viele Unternehmen haben sich schlicht nicht gemeldet und irgendwie auf die Bewerbung reagiert. Am optimalsten ist es daher, wenn man schon von Deutschland aus eine Stelle abgesichert hat, da sind die Konditionen auch noch einmal besser.

Ich bereue meine Entscheidung kein bisschen. Die Zeit war aufregend und ist wie im Flug vergangen. Ich habe meine Liebe zu Asien entdeckt und mich auch persönlich weiterentwickelt.

Wer noch Fragen hat, darf sich gerne bei mir melden: [julika.spitz@gmail.com](mailto:julika.spitz@gmail.com)